

Impuls zum 7. Sonntag der Osterzeit, 16. Mai 2021



11 Ihr Lieben, hat uns Gott so geliebt, so sollen wir uns auch untereinander lieben.

12 Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollkommen.

1 Joh 4,11-16

13 Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns, dass er uns von seinem Geist gegeben hat.

14 Und wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Heiland der Welt.

15 Wer nun bekennt, dass Jesus Gottes Sohn ist, in dem bleibt Gott und er in Gott.

16 Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat: Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

Gedanken zur Lesung

„...was brauchts der Worte mehr.“

Dieser Satz kommt mir in den Sinn, wenn ich die Lesung lese. Denn oft braucht es nicht viele Worte, wenn wir z.B. jemandem begegnen, dem ein naher Mensch gestorben ist. Oder wenn wir uns mit jemandem freuen, der eine Prüfung bestanden hat. Oft reicht eine Geste, ein Wort, ein kleines Symbol und alles ist gesagt und es ist genug gesagt.

Darum sage ich heute hier auch nicht viel. Ich sage nur ein Wort:

Liebe....und alles ist gesagt....